

Rechtsabbiegespuren werden zurückgebaut – Mehr Sicherheit für Fahrradfahrer

Stadt entschärft Kreuzungen



Am Rechtsabbieger Subbelrather/Innere Kanalstraße starb 2017 ein Radfahrer. (Foto: ths)

VON OLIVER GÖRTZ

In dieser Woche beginnt die Stadt damit, an sechs Kreuzungen sogenannte frei laufende Rechtsabbiegerspuren zu sperren. Sie werden mit Pollern versehen und sind danach für den Autoverkehr nicht mehr nutzbar. Als Erstes wird die Kreuzung Venloer Straße/Kamekestraße entschärft. Es folgen die Einmündungen Wendelinstraße/Aachener Straße, Am Kümpchenshof/Hansaring, Höninger Weg/Am Vorgebirgstor, Escher Straße/Äußere Kanalstraße und Geldernstraße/Mauenheimer Gürtel. Die Arbeiten an den Kreuzungen sollen nach Angaben der Stadt bis Mitte Dezember abgeschlossen sein. An fünf der sechs Knotenpunkte ist dann das Rechtsabbiegen nur noch über die reguläre Spur möglich, das Abbiegen aus der Kamekestraße in die Venloer Straße wird künftig nicht mehr möglich sein.

Frei laufende Rechtsabbieger sind separate Abbiegespuren, die am geradeausfahrenden Verkehr ampelunabhängig vorbeigeführt werden. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Unfällen, weil Autofahrer auf den Abbiegespuren Radler übersahen. 2017 starb an der Ecke Subbelrather Straße/Innere Kanalstraße ein Radler. Der Rat hatte deshalb im vergangenen Jahr die Verwaltung beauftragt, alle 480 Einmündungen mit freilaufenden Rechtsabbiegern zu überprüfen. An 120 da-

von ermittelte die Stadt erhöhten Handlungsbedarf. Die Kreuzungen, die nun mit Pollern entschärft werden, machen den Anfang.